

ERWEITERUNG UND ÄNDERUNG B E B A U U N G S P L A N A U L I N G

G E M E I N D E T I E F E N B A C H
L A N D K R E I S P A S S A U

N

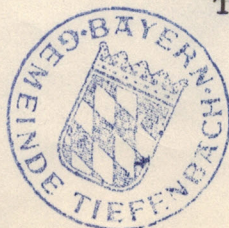


PLANMASSTAB 1:1000



Der Bebauungsplan-Entwurf vom 11.11.1964 in der Fassung vom 29.04.1968 mit Begründung hat vom 5. November 1968 bis 5. Dezember 1968 in der Gemeindekanzlei Tiefenbach öffentlich ausgelegen. Ort und Zeit seiner Auslegung wurden ortsüblich vom 24. Oktober 1968 bis 4. November 1968 bekannt gemacht. Die Gemeinde hat mit Beschluß vom 16. Dezember 1968 diesen Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG und Art. 107 BayBO Abs. 4 aufgestellt.

Tiefenbach, den 30. Januar 1969



Silbereisen
(Silbereisen) 1. Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan wird gemäß § 11 BBauG. genehmigt.
Der Genehmigung liegt die ^{Verfügung} Entscheidung vom 24. Okt. 1969
Nr. III/10 - 610/2b - Bb. 50 zugrunde.

Passau
Landshut, den 24. Okt. 1969
Regierung von Niederbayern
Landratsamt Passau

lt. Siegel
Landratsamt Passau

..... gez. Garstl
Landrat

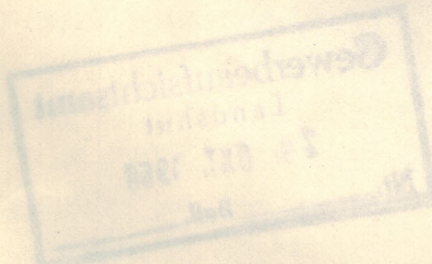
Der Bebauungsplan wird mit dem Tage der Bekanntmachung
gemäß § 12 BBauG., das ist am 3. Nov. 1969
rechtsverbindlich.

Der Bebauungsplan hat mit Begründung vom 3. Nov. 1969 ...
bis 20. Nov. 1969 in der Gde. Karzlb.
öffentlich ausgelegen. Die Genehmigung des Bebauungs-
planes sowie Ort und Zeit seiner Auslegung wurden orts-
üblich ... an der Gemeindefel bekannt
gemacht.

Tiefenbach, den 20. Nov. 1969




.....
(Bürgermeister)
(Silbereisen)
1. Bürgermeister

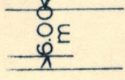


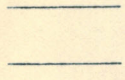
ZEICHENERKLÄRUNG

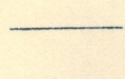
2. für die planlichen Festsetzungen:

2.1.  Grenze des Geltungsbereiches

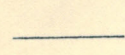
2.2 Verkehrsflächen und Grünflächen

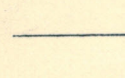
2.21  öffentliche Verkehrsfläche vorh. Breite: schwarze Zahl
gepl. Breite: rote Zahl


2.22  Grundstücke für den Gemeinbedarf
(Kirche, Grünfläche)


2.23  Straßen- und Grünflächenbegrenzungslinie, hellgrün
(Grenze zwischen öffentlichen und privaten Flächen)


2.3 Maß der baulichen Nutzung:


2.31  vordere Baugrenze, blau) Grenze zwischen der be-
baubaren und der nicht

2.32  seitliche und rückwärtige Baugrenze, violett) bebaubaren privaten
Grundstücksfläche

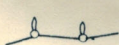
2.33a  zulässig Erdgeschoß und ein Vollgeschoß

2.33b  zulässig Erdgeschoß und ausgebautes Dachgeschoß


2.34  zulässig Erdgeschoß und Untergeschoß


2.35  Flächen für Garagen mit Zufahrt

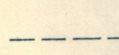
3. für die planlichen Hinweise:

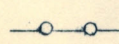
3.1  bestehende Grundstücksgrenzen

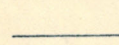
3.2 377 Grundstücksplannummer

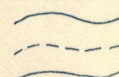
3.3  vorhandene Wohngebäude

3.4  vorhandene Nebengebäude

3.5  Teilung der Grundstücke im Rahmen einer geordneten baulichen Entwicklung

3.6  Abwasserkanal

3.7  Hochspannungsfreileitung

3.8  Höhenlinien

WEITERE FESTSETZUNGEN

ZEI

- 1.1 Art der baulichen Nutzung: Allgemeines Wohngebiet gem BauNVO § 4 Abs. (1) (2) (3) Satz 1 - 5.
- 1.2 Maß der baulichen Nutzung: gem BauNVO § 17
 lt. § 17 Abs. 4 Geschoße als Höchstgrenze festgelegt.
 zul. Zahl der Grundflächen- Geschoß-
 Vollgesch. zahl flächenz.
- | | | |
|---|-----|-----|
| 1 | 0,4 | 0,4 |
| 2 | 0,4 | 0,7 |
- 1.3 Bauweise: offen
- 1.4 Mindestgröße der Baugrundstücke: 600 qm
- 1.5 Firstrichtung: die einzuhaltende Firstrichtung verläuft parallel zum Mittelstrich der Zeichen unter Ziffer 2.33a, 2.33b, 2.34
- 1.6 Gestaltung der baulichen Anlagen:
- 1.61a zu 2.33a Dachform: Satteldach 30 - 35°
 Kniestock: unzulässig
 Sockelhöhe: nicht über 0,50 m
 Dachgaupen: unzulässig
 Traufhöhe: nicht über 6,50 m
- 1.61b zu 2.33b Dachform: Satteldach 30 - 35°
 Kniestock: zulässig nicht über 0,80 m Höhe
 Sockelhöhe: nicht über 0,50 m
 Dachgaupen: unzulässig
 Traufhöhe: nicht über 4,25 m
- 1.62 zu 2.34 Dachform: Satteldach 30 - 35°
 Kniestock: unzulässig
 Sockelhöhe: nicht über 0,50 m
 Dachgaupen: unzulässig
 Traufhöhe: talseits nicht über 6,50 m
- 1.63 Garagen und Nebengebäude können in Dachform und Dachneigung frei gestaltet werden, wobei eine größere Dachneigung wie das Hauptgebäude und geringere als 10° nicht zugelassen sind. Garagen, die an der Grenze zusammengebaut werden, sind so zu gestalten, daß keine Dachkehlen entstehen.
- 1.64 Dacheindeckung: Material: Flachdachpfannen mit dunkelbrauner Engobe
 Farbe: dunkelbraun
 Ortgang: mindestens 15 cm Überstand
 Traufe: mindestens 50 cm Überstand
- 1.65 Einfriedung: "Art.: Holzlattenzaun straßenseits, Drahtmaschenzaun als Zwischenzäune auf den Grundstücken.
 Höhe: 1.10 m über Straßen- bzw. Geländeoberkante
 Ausführung: a) Holzlattenzaun: Oberflächenbehandlung: graubraunes Holzimprägnierungsmittel ohne deckenden Farbzusatz; Zaunfelder straßenseits vor Zaunpfosten durchlaufend. Zaunpfosten 10 cm niedriger als Zaunoberkante. Sockelhöhe höchstens 20 cm über Straßen- bzw. Gehsteigoberkante.
 b) Drahtmaschenzaun auf dünnen Winkel- oder Rundeisensäulen verzinkt; farbige Plastiküberzüge sind unzulässig."

für di

.1

.2 Verk

2.21

2.22

2.23

2.3 MaßB

2.31

2.32

2.33a

2.33b

2.34

2.35

3. für d

3.1

3.2

3.3

3.4

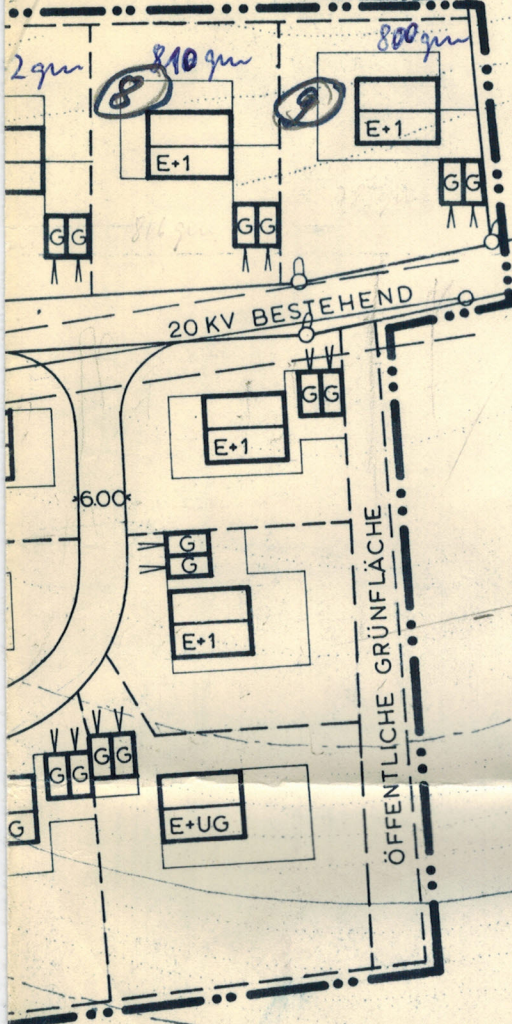
3.5

3.6

3.7

3.8

KR. PA 26



GEWERBE GEBIET



